

IFFA 2010

Wachstumssegment Fleischverpackungen

Als die Internationale Leitmesse der Fleischwirtschaft IFFA nach sechstägiger Dauer in Frankfurt/Main zu Ende ging, hatten über 58.000 Besucher (2007: ca. 61.300) aus 130 Ländern das Angebot von 949 – überwiegend zufriedenen – Ausstellern (2007: 908) besichtigt.



Aus Etiketten gefertigte Traumkleider präsentierte die Modefachschule Sigmaringen auf dem Bizerba-Stand. Eine durchaus sinnvolle Geschenkempfehlung an Ehemänner mag die links zu sehende, aus RFID-Labels komponierte Création „Volle Kontrolle“ sein, die eine lückenlose Rückverfolgung der Trägerin ermöglicht.

Bilder: Kimberly Wittlieb

Auch an Verpackungstechnik und peripheren Anlagen Interessierte wurden wieder in reichem Maß fündig. So stellten u.a. komplette Abpackstraßen respektive Tiefziehlinien und Schalensiegelmaschinen, aber auch Etikettier-, Wäge- und Verschießtechnik Schwerpunkte innerhalb der in dreijährigem Turnus veranstalteten Fachschau dar, die als weltweit wichtigste Präsentationsplattform der Branche gelten darf.

Als Wachstumssegment der Messe konzentrierten sich der Bereich Verpackungstechnik und periphere Aggregate überwiegend in den Hallen 4.0, 4.1 und 6.0. Erstmals auf der IFFA zu sehen war eine Robotik-Packline, die sich - wie schon auf anderen großen Fachmessen - als echter Publikumsmagnet erwies. Die von einer Vielzahl renommierter Unternehmen gemeinschaftlich realisierte, vollautomatische Fertigungslinie demonstrierte

in einer branchenbezogenen Anwendung den gesamten Prozessablauf von der Vereinzelung und Dosierung über die Abpackung und Versiegelung bis hin zur Kennzeichnung.

Beim Streifzug durch die Hallen fielen zahlreiche interessante Innovationen auf, die nachfolgend - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - zusammengefasst sind. Innerhalb der einzelnen Produktgruppen sind die Firmen in alphabetischer Reihenfolge erwähnt.

Die niederländische CFS B.V., Bakel, mit deutscher Niederlassung in Biedenkopf-Wallau stellte gleich zehn innovative oder verbesserte Maschinen vor, unter ihnen als Ergänzung des Power Pak-Tiefziehmaschinenprogramms das neue Modell ST. Der robuste Thermoformer ist mit einer Länge von ca. 3,80 m als sehr kompakt zu bezeichnen und eignet sich daher besonders für Betriebe mit wenig Platz und kleineren Produktionskapazitäten. Der „große Bruder“ PowerPak NT wurde mit einem integrierten RobotLoader gezeigt. In dieser Kombination lassen sich vollautomatischen Verpackungsprozesse realisieren.

Als einer der international marktführenden Hersteller von Tiefzieh-Verpackungsmaschinen und Anbieter von Traysealern, Vakuum-Kammermaschinen, Kammerbandmaschinen und Etikettierern bis hin zu schlüsselfertigen Linien präsentierte sich die Multivac Sepp Haggenmüller GmbH & Co. KG, Wolfertschwenden, in Frankfurt auf einem rund 1.000 qm großen Stand, der sich übersichtlich in Themeninseln gliederte. Eines der Highlights war die Demonstration einer in Zusammenarbeit mit der Tochterfirma MR Etikettier-technik, Enger, und dem strategischen Kooperationspartner Bizerba, Balingen, konzipierten, vollständig automatisierten Verpackungslinie für Frischfleischprodukte. Diese Anlage, die über ein spezielles Greifersystem

verfügt, wird in einem gesonderten Bericht ausführlicher beschrieben.

Neben einer neuen Generation von Tray-sealern mit den Modellen T 700 und 800 zeigte Multivac darüber hinaus mit „E-Concept“ den Prototyp einer energieeffizienten Tiefziehmaschine, die durch den konsequenten Einsatz von elektrischer Antriebstechnologie 20 Prozent weniger Energie verbraucht. Die Plug-and-Play-Anlage, die trotz der gänzlichen Verzicht auf Druckluft und Wasser wie ein „normaler“ Thermoformer arbeitet, soll bis Ende dieses Jahres in Serie gehen und wird sich in erster Linie für kleinere Unternehmen eignen, die nicht über entsprechende Anschlüsse verfügen.

Als Erweiterung der Traysealer-Serie Reeclose mit den bisherigen einbahnigen Typen 100 und 200 hat der in Werdohl und im italienischen Seriate bei Bergamo produzierende Maschinenhersteller Reepack nun das noch leistungsfähigere Modell 300 auf den Markt gebracht. Der zweibahnige, auf neuen Patenten basierende Schalensiegelautomat ist unter anderem mit einem innovativen Verschleißwerkzeug und einer unabhängigen, die Wechselzeit minimierende Folienzuführung ausgestattet.

Neues Easy Peel Point-Konzept

Bei der Sealpac GmbH, Oldenburg, bildete das neue Easy Peel Point-Konzept einen der Ausstellungsschwerpunkte. Es bezeichnet eine pfiffige, durch eine Druckmulde ermöglichte Öffnungshilfe sowohl für Tiefziehverpackungen als auch für Standardschalen. Die Anlagen sowie die Besonderheiten des Systems werden ebenfalls in einem separaten Beitrag detailliert dargestellt.

Im Übrigen präsentierte Sealpac mit Shrink Style ein innovatives vollautomatisches Vakuumverfahren, das die Tiefzieh- mit der Schrumpftechnologie kombiniert und sich zum Beispiel ideal zur Verpackung von Geflügel oder Lebensmitteln mit ähnlich unsymmetrischen Geometrien eignet. Eine dritte Innovation ist das Zwei-Kammer-System Tender Pac. Es handelt sich um eine hängend zu platzierende oder aufrecht stehende Vakuumweichfolien-Verpackung zum Nachreifen von Rotfleisch. Dabei wird in der unteren der beiden durch eine durchlässige Naht getrennten Kammern der Fleischsaft in einer Saugeinlage aufgenommen.

Die in Bochum ansässige Webomatic Maschinenfabrik GmbH feierte drei Premie-

ren. Mit dem Modell ML-C 5600 wurde eine technisch weiterentwickelte Tiefziehmaschinen-Generation vorgestellt. Darüber hinaus waren die zweispurig arbeitende vollautomatische Schalensiegelmaschine TL 500-duo, die parallel zwei bis acht Behältnisse verschließt, und die neue Doppelkammermaschine duoMAT 850 zu sehen.

Mit zahlreichen Exponaten stellte die ELS European Labelling System GmbH & Co. KG, Werther, ihr breitgefächertes Programm an Etikettiermaschinen diverser Leistungsklassen unter Beweis, zum Beispiel Transportbahnetikettierer der 300er-Serie oder die zum Anbau an Tiefziehverpackungsmaschinen konzipierten, vollautomatischen Querbahnetikettierer der Baureihe 500.

Die Modelle beider Serien sind jetzt mit einer modernisierten, gemäß der Schutzklasse IP 65 standardmäßig in Edelstahl ausgeführten Steuerung ausgestattet. Basierend auf der bekannten Bedienoberfläche ermöglichen 32-Bit-Mikroprozessoren der neuesten Generation durch verbesserte Algorithmen höhere und genauere Etikettierleistungen, wobei die Informationen auf übersichtlichen Touch Panels visualisiert werden.

Ähnlich umfangreich gestaltete sich das Angebot der Espera-Werke GmbH. Auch bei dem Duisburger Etikettier- und Kennzeichnungstechnikhersteller reicht das Sortiment von manuellen Handautomaten bis zu vollautomatischen Linien. Eines der Messehighlights war der Mehrrollendrucker ES 7800, der bis zu fünf verschiedene Etiketten ohne Rollenwechsel bzw. zusätzliche Artikelwechselzeiten aufbringen kann.

Ferner fanden die neuentwickelten C-Labeler ES 7700 und ES 9600 große Beachtung. Mit ihrer Hilfe können lange Etiketten über drei Seiten um die Verpackung gelegt werden. Diese in Großbritannien bereits populäre Art der Kennzeichnung findet aufgrund ihrer vielfältigen Möglichkeiten zur dekorativen und informativen Produktpräsentation zunehmend Interesse.

Die Multivac-Tochter MR Etikettier-technik GmbH & Co. KG, Enger, verkündete auf der IFFA den Verkaufsstart des in Deutschland bereits patentierten und weltweit zum Schutz angemeldeten Xbelt-Etikettierers. Bei dieser Neuentwicklung spendet der Etikettierkopf innerhalb einer Tiefziehlinie die Labels auf einen quer über die Verpackungsmaschine laufenden Gurt. Von dort werden sie im gewünschten Packungsformat einem Transferband übergeben, auf dem sie - quasi

zwischengeparkt - nur kurz und leicht anhaften. Wenn die Oberfolie vorzieht, wird der komplette Etiketten-Formatsatz von dort auf die Folie gespendet, indem die unter dem



Von oben und unten spendender Transportbahnetikettierer des Typs 330 von ELS.



Patentierter Querbahnetikettierer Xbelt von MR Etikettier-technik.

Transferband laufenden Packungen die Labels mitnehmen. Der Querbahnetikettierer ist in mehreren, von oben oder unten spendenden Ausführungen lieferbar.

Besonders vielseitig war das Messeangebot im Bereich Wägetechnik. Aus der Fülle der Exponate der Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen, sei die neue Kontrollwaage CWP Neptune erwähnt, die insbesondere zum Wiegen und Sortieren leicht verderblicher Lebensmittel entwickelt wurde. Sie entspricht den Gestaltungskriterien der European Hygienic Engineering and Design Group (EHEDG) und bietet Bakterien wenig Raum zur Entfaltung.

Kostenminimierung

Die Anzahl der Bauteile wurde auf ein Minimum reduziert. So benötigt die Anlage weder Antriebs- noch Umlenkrollen, da sie nur einen einzigen Transportgurt sowie einen Motor nutzt. Durch diese Konstruktionsweise werden sowohl die Instandhaltungskosten als auch die Reinigungszyklen minimiert. Die CWP Neptune kann mit Wasserdruck hygienegerecht gesäubert und der Transportgurt schnell abmontiert werden. Die Wägezelle ist zudem dicht verschweißt.

Bereits seit zwei Jahren hat der traditionelle Waagenhersteller Ishida GmbH, Schwäbisch-Hall, sein Kernsortiment um Komplettanlagen erweitert. Dementsprechend wurde auf der IFFA erstmals eine Frischfleischverpackungslinie für Hochleistungsanwendungen gezeigt. Sie umfasste folgende Komponenten:

Einem Schalenentstapler folgte eine 16-köpfige Teilmengenwaage des Typs CCW-RS-216, die mit einem speziellen Verteilsystem ausgestattet ist. Mit einem beweglichen Trichter lassen sich die Schalen gleichzeitig auf zwei Bahnen befüllen. Der nachgeschaltete Traysealer QX 1100 gilt nach Angaben des Unternehmens aufgrund seiner zweispurigen Konfiguration und des Einsatzes von Servomotoren als die leistungsstärkste Schalenversiegelungsmaschine weltweit. Die Linie wurde durch einen Etikettierer, einen Siegelnahttester und das Pick-and-Place-System IPS vervollständigt.

Innerhalb ihres Geschäftsbereichs Industrie stand bei der Mettler-Toledo GmbH, Gießen, u.a. die neue, klappbare Edelstahl-Bodenwaage PFA 779lift im Mittelpunkt. Für Lasten von bis zu drei Tonnen ausgelegt, eig-

Der Wägetechnikspezialist Ishida offeriert nun auch komplette Verpackungslinien.

Schalenverschieb-anlage A6 von Sealpac zur Produktion von Easy Peel Point-Verpackungen.

Prototyp der ohne Druckluft- und Wasseranschluss auskommenden Tiefzieh-Verpackungsmaschine „E-Concept“ von Multivac.

net sie sich in Verbindung mit dem Wägeterminal IND690 für eine Vielzahl von Wäge- und Messanwendungen in der Fleischverarbeitung. Dabei wurde großer Wert auf ein hygienisches Design gelegt.

Hermetisch verschweißte Profiltröhre lassen keine Hohlräume und Kanten zu, in denen sich Kontaminationen bilden könnten. Auch die Messzellenkabel sind vor Verunreinigungen geschützt und durch Kabelverschraubungen versiegelt. Ferner erleichtert die klappbare Lastplatte die Innenreinigung der Wägebrücke.

Bei der Multipond Wägetechnik GmbH, Waldkraiburg, wurde die neue, im Mai dieses Jahres erstmals installierte Linear-Mehrkopfwaage des Typs SAL 10-3100/2500-H demonstriert. Die halbautomatische Anlage arbeitet mit zehn Köpfen im Nennfüllgewichtebereich von 0,5 g bis 12 kg. Sie ist insbesondere zum Verwiegen kleiner Losgrößen sowie schwerförder- bzw. einzelbarer Produkte konzipiert. Zudem erlaubt sie ein stückgenaues Zuführen von Teilkomponenten. Erste Praxiserfahrungen belegen eine deutlich höhere Produktionsleistung und Wägegenauigkeit im



Vergleich zur rein manuellen Arbeitsweise.

Die OCS Checkweighers GmbH, Kaiserslautern, präsentierte als Neuheit die Kontrollwaage HC-WD-SL im IP 69K-Design. Sie dient zum präzisen Wiegen größerer Produkte, zum Beispiel Kisten, Boxen oder Säcke, in nassen und reinigungsintensiven Umgebungen. Ihr innovatives Hygienedesign erfüllt nicht nur die hohen gesetzlichen Anforderungen, sondern bietet auch den größtmöglichen Schutz. Ausgelegt als Mono-Waage, kann die HC-WD-SL optional sowohl mit einem Einlauf- als auch einem Auslaufband - mit oder ohne Ausschleusung - ergänzt werden.

Mit dem neuen Runddosen-Verschleißautomat LW 502 hat die Lubeca GmbH, Braunschweig, das Leistungsspektrum ihrer bewährten LW 600-Baureihe nach unten ergänzt. Der rostfreie Zweispindler wurde in erster Linie für kleinere und mittelständische Abfüllbetriebe entwickelt und hat eine Kapazität von 30 bis 80 Dosen pro Minute. Die Maschine kann mit vier Stationen für zwei Formate, zum Beispiel 73 und 99 mm Durchmesser, ausgestattet werden und ermöglicht durch ein Schnellwechselsystem kurze Rüstzeiten von weniger als einer halben Stunde.

Auf dem weiträumigen Messestand des Verschleißtechnikspezialisten Poly-clip System GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, waren nicht nur neue Clip-Automaten zu sehen. Vielbestaunter Blickfang war der ASL Automatic Sausage Loader in Aktion. Mit Hilfe eines Roboterarms wird eine - nach Unternehmensangabe weltweit erste - mannlose Rauchwagenbeladung möglich. Bei sechs Stäben pro Minute wird eine kontinuierliche Ausbringung von bis zu 9.000 kg/h erreicht.

Ebenso respektabel war die IFFA-Präsentation der Tipper Tie Technopack GmbH, Glinde. Neben der automatischen Netzverpackungsmaschine WM Flex

Netter TN 4000 für Muskelfleisch wurde als weitere Neuheit der Doppelclip-Automat RS 4204S für großkalibrige Produkte vorgestellt.

Hinter dem umfangreichen maschinentechnischen Angebot trat die Zahl der ausstellenden Verpackungs- bzw. Packstoffhersteller deutlich zurück. Als einer der renommierten Folienproduzenten für die Lebensmittelindustrie war die Südpack Verpackungen GmbH

& Co. KG vertreten. Neben der im oben erwähnten EasyPeelPoint-Konzept von Sealpac eingesetzten Hochleistungsfolie SafePeel TT stellte der in Ochsenhausen beheimatete Spezialist für flexible Kunststoffverbunde, Vakuumbutel und Hartfolien als weitere Neuheit bedruckte Vlies-Verpackungen vor, die sich schon allein durch ihre Haptik hervorheben. Die Convenience-Lösungen Eco Steam und EcoVent für Mikrowellenge-

richte, die Multifol-NT-Serie als neueste Weichfolien-Generation, die mehrschichtigen Hochbarriere-Kunststofffolien Ecotherm SAV und Barriere Lid sowie der Wiederverschluss Multi Peel rundeten die Südpack-Präsentation ab.

Die nächste IFFA wird vom 4. bis 9. Mai 2013 wieder in Frankfurt am Main stattfinden.

Autor: Bernd Neumann, freier Journalist, Leverkusen

Weber Food Robot.



Flexibel und hygienisch nimmt der Weber Food Robot Ihre Lebensmittel von einem Band und legt sie sicher und präzise in Laufrichtung oder gedreht in die Verpackung – bei minimaler Linienlänge. So entstehen auf kleinstem Raum Mehrsorten- und Mehrlagenpackungen oder auch Sandwiches.

Besuchen Sie uns auf der Fachpack 2010.
28.09. bis 30.09.2010 – Halle 1, Stand 435

weber[®]
The High Tech Company

Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach
Günther-Weber-Straße 3 · 35236 Breidenbach
Tel.: +49 6465 918-0 · Fax: +49 6465 918-100
info@weberweb.com · www.weberweb.com